

Vielfalt als Schatz erkennen



Aufmerksame Zuhörerschaft beim EmK-Fachtag Seniorenarbeit in Ludwigsburg
Bildnachweis: privat

Eine Erkenntnis beim EmK-Fachtag Seniorenarbeit in Ludwigsburg war, dass es »bunte Vielfalt« auch schon vor 100 Jahren gab.

Zum Fachtag Seniorenarbeit der Evangelisch-methodistischen Kirche ([EmK](#)) hatte die Fachkommission Seniorenarbeit Mitte November in die EmK-Christuskirche ins knapp 20 Kilometer nördlich von Stuttgart gelegene Ludwigsburg eingeladen. Unter dem aktuellen Thema »Bunte Vielfalt schätzen lernen – Multikulti in der Seniorenarbeit?!« trafen sich über dreißig Teilnehmer.

Eines der beiden Referate hielt Christof Voigt, Professor für Philosophie und Biblische Sprachen an der Theologischen Hochschule Reutlingen zum Thema »Pluralismus«. »Pluralität«, so Voigt, bedeute im eigentlichen Sinne ein mengenmäßiges Nebeneinander. »Pluralisierung« bedeute dann die Zunahme von Pluralität, beschreibe also einen Prozess. »Pluralismus« bedeute ein qualitatives Miteinander und damit letztendlich die »gewollte Orientierung an Vielfalt«, also ein »Programm der grundsätzlichen Anerkennung und Förderung von Vielfalt«. Im weiteren Vortrag entfaltete der Reutlinger Hochschullehrer zwei Thesen. Zum einen solle die Kirche »Pluralität in Gesellschaft und Kirche anerkennen und gutheißen«. Für die EmK sei das unter dem Wesley-Wort »Denken und denken lassen« besonders bedeutsam. Zum anderen solle die Kirche »für Pluralismus, also für die Anerkennung von Pluralität, in der Gesellschaft und in der Kirche selbst eintreten«. Voigt ermutigte ausdrücklich dazu, in der Seniorenarbeit wie überhaupt in Kirche und Gemeinden die »bunte Vielfalt zu schätzen«.

Ulrike Burkhardt-Kibitzki, Pastorin in Winnenden und Sekretärin für die Seniorenarbeit der EmK in Deutschland, beleuchtete im zweiten Referat, was »Pluralismus« für die Seniorenarbeit konkret bedeutet. Dabei beschrieb sie, wie das kirchliche Umfeld von vielfältigen Lebens- und Denkweisen und Traditionen geprägt ist. Anhand alter Fotografien aus dem Gemeinde- und Kirchenleben wies sie nach, dass »bunte Vielfalt« bereits vor 100 Jahren in der kirchlichen Arbeit erkennbar war. Sie forderte dazu auf, »Vielfalt als Schatz« zu erkennen, der auch in der Seniorenarbeit den Blick weitet und Menschen unterschiedlicher Prägungen als Mitmenschen ernstnimmt.

In drei Arbeitsgruppen vertieften die Teilnehmer des Fachtags die Aspekte der »Pluralität«. Mit dem Stuttgarter Ruhestandspastor und Psychotherapeuten Alfred Schaar wurde das Thema hinsichtlich der eigenen Biografie und Familiengeschichte betrachtet. Michael Burkhardt, Pastor in Stuttgart und Seniorensekretär der Süddeutschen Konferenz, leitete eine Gruppendiskussion über die herausfordernde Vielfalt in den Gemeinden. Um konkrete Auswirkungen und innovative Ideen für die Seniorenarbeit ging es in der Arbeitsgruppe mit Ulrike Burkhardt-Kibitzki. »In den Gemeinden bringen sich viele Leute kreativ und engagiert ein«, war das Fazit eines Teilnehmers am Schluss dieses intensiven Fachtags.

Die Autorin

Christine Carlsen-Gann ist Referentin im Bildungswerk der Evangelisch-methodistischen Kirche in Stuttgart.

Kontakt: [c.carlsen-gann\(at\)emk-bildungswerk.de](mailto:c.carlsen-gann(at)emk-bildungswerk.de)

Weiterführende Links

Seniorenarbeit der EmK: www.emk-bildung.de